

SALEEM ASHKAR



Foto: Ludmila Jeremias / C. Bechstein

Saleem Ashkar kam 1976 als Sohn palästinensischer Christen in Nazareth zur Welt. Nach dem Studium an der Royal Academy of Music in London und der Musikhochschule Hannover begann er seine Karriere gerade 17-jährig bei einem Auftritt mit Zubin Mehta und dem Israel Philharmonic Orchestra. Mit 22 debütierte er unter der Leitung von Daniel Barenboim in der New Yorker Carnegie Hall. Seither gastierte er bei Spitzenorchestern wie den Wiener Philharmonikern, dem London Symphony Orchestra oder dem City of Birmingham Symphony Orchestra. Er spielte u. a. beim Beethovenfest Bonn, den Salzburger Festspielen, dem Lucerne Festival und dem Klavier-Festival Ruhr.

TICKETS

Karten 17 €, keine Ermäßigung

Mit dem **BEETHOVEN-PACKAGE** zum Preis von 62 € (Sie sparen die Ticketgebühr) können Sie sich Ihre Tickets für alle vier Konzerte sichern.

Tel. 0203 / 283 62 100 karten@theater-duisburg.de
www.duisburger-philharmoniker.de

Lehmbruck Museum

Düsseldorfer Str. 51, 47051 Duisburg



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



BEETHOVEN ZYKLUS

DIE KLAVIERSONATEN TEIL I
im Lehmbruck Museum

Saison 2017/2018



SALEEM ASHKAR Klavier

duisburger
philharmoniker

Foto: Ludmila Jeremias

BEETHOVENS 32 KLAVIERSONATEN

im Lehmbruck Museum

Beethovens Klaviersonaten gehören zu den großen Kostbarkeiten des kulturellen Erbes der Menschheit. Der ganze Kosmos der menschlichen Seele wird hier beleuchtet und durchwandert: Von überschäumender Freude, rührender Zärtlichkeit und inniger Liebe durch herzerreißende Trauer, schmerzliche Sehnsucht und abgründige Verzweiflung bis zu sakraler Andacht und reinster Transzendenz. Ein gewaltiges Projekt, geprägt vom Geist eines musikalischen Revolutionärs und durchdrungen von tiefer Menschlichkeit.

Den Auftakt zum ersten Teil des Beethoven-Zyklus – der zweite Teil folgt in der Saison 2018/2019 – bildet die triumphal aufsteigende Tonfolge der „Mannheimer Rakete“ in der „kleinen“ f-Moll-Sonate. (Die „große“ f-Moll, die Appassionata, folgt im 4. Konzert). Damit zeigte der junge Heißsporn den Wienern schon mal, was eine pianistische Harke ist. Den Schluss des ersten Zyklus-Teils bildet Beethovens letzte Sonate op. 111, in deren 2. Satz – der von Thomas Mann literarisch verewigten Arietta – sich unendliche Sphären metaphysischer Tiefe öffnen.

Der gefeierte Pianist Saleem Ashkar ist an einem der größten Krisenherde der Welt aufgewachsen. So verwundert es nicht, dass die Beschäftigung mit Beethoven über die rein musikalische Kraft der Werke hinaus auch eine weltanschauliche Dimension für ihn hat. In einem Begleittext zu seinem Osnabrücker Beethoven-Zyklus schrieb er: *„Mit seinem Schaffen implizierte Beethoven stets eine aktive Teilhabe an den politischen und sozialen Veränderungen seiner Umgebung – von seiner Bewunderung und anschließenden Ablehnung Napoleons zu seinem fortwährenden Kampf gegen ein rigides Sozialsystem, welches das Schicksal eines Menschen von Geburt an determinierte.“*

PROGRAMM TEIL 1

1. KONZERT

Mi 22. November 2017, 20.00 Uhr

Sonate Nr. 1 f-Moll op. 2/1
Sonate Nr. 13 Es-Dur op. 27/1
Sonate Nr. 27 e-Moll op. 90
Sonate Nr. 21 C-Dur op. 53 „Waldstein“

2. KONZERT

Mi 21. Februar 2018, 20.00 Uhr

Sonate Nr. 2 A-Dur op. 2/2
Sonate Nr. 12 As-Dur op. 26
Sonate Nr. 24 Fis-Dur op. 78
Sonate Nr. 31 As-Dur op. 110

3. KONZERT

Mi 11. April 2018, 20.00 Uhr

Sonate Nr. 4 Es-Dur op. 7
Sonate Nr. 14 cis-Moll op. 27/2
„Mondscheinsonate“
Sonate Nr. 25 G-Dur op. 79
Sonate Nr. 30 E-Dur op. 109

4. KONZERT

Mi 30. Mai 2018, 20.00 Uhr

Sonate Nr. 6 F-Dur op. 10/2
Sonate Nr. 23 f-Moll op. 57 „Appassionata“
Sonate Nr. 10 G-Dur op. 14/2
Sonate Nr. 32 c-Moll op. 111

Ein herzliches Dankeschön an die
C. Bechstein Pianofortefabrik AG,
die uns den Beethoven-Zyklus ermöglicht!



C. BECHSTEIN